

Rote Fäden

Lilian Frei und Andrea Bischof stellen aus

sru. In der Galerie mit dem unaussprechlichen Namen <<vemisSAGEfinis>> im Zürcher Kreis 4 zeigt die Zürcher Multimedia-Künstlerin Lilian Frei neben zwei neuen Fotozyklen einen kleinen Rückblick auf ein Thema, das sie während der letzten Jahre beschäftigt hat: der (rote) Faden. Zu sehen sind Fotografien von Kindern mit spontan entstandenen Fadenperücken, die Fotodokumentation einer Installation mit Fadenzeichnungen sowie zwei Videoarbeiten. In beiden Videos geht es auf je unterschiedliche Weise um Erotik und Schmerz: Einmal verwickelt sich ein moderner Theseus, sich nackt am Boden wälzend, in einem roten Wollknäuel. Das andere Mal werden Modelfotos gestylter Models aus Zeitschriften mit rotem Faden so bestickt, dass deren leuchtende Augen stumpf und tot werden. In der neuen, sechsteiligen Fotoarbeit <<Frontline 6>> hat die Künstlerin in der Art von Hannah Villiger oder John Coplans eigene Körperteile fotografiert und zu einer geheimnisvollen Komposition zusammengefügt. Und in der fünfteiligen Fotoserie <<Erosionen>> evoziert sie mit verstreuten Rosenblättern und Spiegelungen einen labyrinthischen Bildkosmos. Ergänzt werden die Arbeiten Lilian Freis durch Werke der Wiener Künstlerin Andrea Bischof. "Die Verbindung zu den Arbeiten ihrer Zürcher Kollegin schafft sie mit bestickten und gebrannten Seidenpapieren. Diese tapetenartigen Muster leiten über zu Bischofs ungegenständlichen Gemälden, die aus Netzen von übereinander liegenden Farben bestehen.

Zürich, Galerie vemisSAGEfinis (Militärstrasse 83a, Telefon 01242 37 27), bis 19. Februar.